



AARBERGER ADLER

Ein Leuchtturmprojekt mit nationaler Ausstrahlung



Fritz Affolter, Gemeindepäsident

Am vierten Juniwochenende 2018 durfte ich in meiner Funktion als Gemeindepäsident an der Jubiläums- und Eröffnungsfeier des BZA (Bildungszentrum Aarberg) mitwirken. Nicht nur für mich persönlich war dies ein Highlight, sondern auch für Aarberg stellt das erweiterte Bildungszentrum Aarberg ein Leuchtturmprojekt

mit nationaler Ausstrahlung dar. Das BZA ist eine Einrichtung, die unseren Standort stärkt und attraktiver macht. Seit der Grundsteinlegung im Jahre 1968 bedeutet es Wertschöpfung für die Region. Heute sind das 30 Arbeitsplätze, 5000 Kursteilnehmer und 6000 Übernachtungen pro Jahr. Ich bin stolz, eine Institution in Aarberg zu haben, welche das typisch schweizerische duale Bildungssystem vertritt. Der Name Aarberg wird durch die Kursteilnehmer in die ganze Schweiz getragen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten stand als weiterer attraktiver Event die Europa-meisterschaft 2018 der Hufschmiede auf dem Programm. Ein perfekt organisierter Anlass, mit Weltklasseleistungen, welcher seine Wirkung als Publikumsmagnet nicht verfehlte. Ich möchte den verantwortlichen Organisatoren, welche uns diesen gelungenen Anlass in Aarberg bescherten, ganz herzlich für ihr Engagement danken. Dieser wird allen Beteiligten noch lange in positiver Erinnerung bleiben.



Editorial

Liebe Aarbergerinnen und Aarberger



Am 25. November stimmen wir über eine der wichtigsten Vorlagen der letzten Jahre ab, die Selbstbestimmungsinitiative. Bei dieser Initiative

geht es darum, dass unser demokratisches schweizerisches Verfassungsrecht weiterhin oberste Rechtsquelle ist. Dieses Recht wird von internationalen Gremien immer mehr beschnitten, weshalb die SVP die Selbstbestimmungsinitiative lanciert hat. Wenn Ihnen also unsere Demokratie wichtig ist und Sie weiterhin mitentscheiden wollen, was in unserem Land passiert, befürworten Sie die Selbstbestimmungsinitiative am 25. November. Mehr dazu lesen sie in der vorliegenden Adlerausgabe.

Auch auf Gemeindeebene tut sich einiges. Unsere Ortsplanung kann endlich dahingehend überarbeitet werden, dass gegen innen verdichtetes Bauen in Aarberg möglich wird. Details erfahren Sie im Artikel unseres Gemeinderats Adrian Hügli. An der Gemeindeversammlung im Dezember haben Sie die Gelegenheit, über das neue Einbürgerungsreglement abzustimmen. Die konkreten Änderungen legt Gemeinderat Marc Moser in der vorliegenden Ausgabe dar. Eine besonders schöne Aufgabe durfte unser Gemeindepäsident Fritz Affolter diesen Sommer wahrnehmen: Er hat bei der Eröffnung des nationalen Bildungszentrums der AM-Suisse hier in Aarberg mitgewirkt.

Und zu guter Letzt legen wir Ihnen wieder einmal dar, was der SVP Aarberg auf kommunaler Ebene wichtig ist – vielleicht möchten Sie Teil davon werden? In dem Sinn wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre!

Petra Wyss, Präsidentin SVP Aarberg

Strengere Kriterien für Einbürgerungen

Der Gemeinderat wird der Aarberger Bevölkerung an der nächsten Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2018 ein neues Einbürgerungsreglement vorlegen. Die wichtigsten Neuerungen sind folgende:



Das Sprachniveau mündlich wird von der Stufe B1 auf B2 erhöht. Dies entspricht gemäss dem europäischen Referenzrahmen für Sprachen folgenden

Kriterien: Kann die Hauptinhalte komplexer Texte verstehen; versteht Fachdiskussionen, kann sich spontan und fließend verständigen, so dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.

Das Sprachniveau schriftlich wird von der Stufe A2 auf B1 erhöht. Der Gemeinderat geht davon aus, dass sich einbürgerungs-

willige Ausländerinnen und Ausländer adäquat verständigen können müssen. Die Anpassungen beschränken sich auf die deutsche Sprache. Auf die Festlegung einer anderen Amtssprache wird verzichtet.

Ebenfalls neu ist, dass für die Einbürgerung bereits die provisorische statt wie bisher die definitive Steuerveranlagung berücksichtigt wird. Dies um sicher zu vermeiden, dass Personen mit Steuerschulden eingebürgert werden.

Die Reglementsänderung wird nötig, weil das Einbürgerungsgesetz auf Bundesebene einer Revision unterzogen wurde. Entsprechend hat der Kanton Bern danach seine Gesetzgebung revidiert.

Der Ermessenspielraum der Gemeinden erstreckt sich auf die Sprachkenntnisse, die Amtssprache des Verfahrens und die finanziellen Verhältnisse (Schulden) der Gesuchsteller.

Zusammenarbeit mit Lyss

Aarberg arbeitet für den administrativen Teil mit Lyss zusammen. Sind die Voraussetzungen gegeben, werden die Personen zu einem ersten Gespräch eingeladen. Die vorprüfende Kommission besteht aus Gemeindepräsident, Ressortvorsteher Sicherheit, Mitglied der Sicherheitskommission, Verwaltungsangestellte und der Lysser Fachzuständigen «Einbürgerung».

Bei diesem Gespräch werden Beweggründe zur Einbürgerung und Integration beurteilt. Die positiven Entscheide des Gremiums werden dem Gemeinderat beantragt. Im zweiten Gespräch vor dem Gemeinderat kann das Kollegium weitere Fragen stellen und beschliesst über die Einbürgerung.

**Marc Moser, Gemeinderat
Ressort Sicherheit**



Ortsplanungsrevision



Die Hochbaukommission setzt sich seit April diesen Jahres intensiv mit der Ortsplanungsrevision auseinander. Nachdem in einem ersten Schritt die

Gewässerräume überprüft und festgelegt wurden, ist man aktuell mit der Überarbeitung des Baureglements gestartet. Zu gegebener Zeit hat die Bevölkerung die Möglichkeit, sich zu einzelnen Themen zu äussern. Nötig wird die Ortsplanungsrevision aufgrund gesetzlicher Änderungen auf Bundesebene.

Einzonungen

Die Kriterien für Einzonungen werden aufgrund der neuen gesetzlichen Bestim-

mungen noch strenger gewertet als früher. Einzonungen sind nur noch in Ausnahmefällen an zentralen Orten und in Regionalzentren möglich.

Siedlungsentwicklung nach innen

Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz erhalten Gemeinden den Auftrag die Siedlungsentwicklung nach innen gezielt zu fördern. Gemäss dem Entwicklungsbild im Richtplan 2030 gehört Aarberg zum Raumtyp Agglomerationsgürtel und Entwicklungsachsen. Die Zielvorgabe für diesen Raumtyp heisst fokussiert verdichten.

Voraussetzungen

Die Änderungen im übergeordneten Recht und die Stossrichtung der Siedlungsentwicklung nach innen (Sein) bedingen die generelle Überprüfung der

Planungsinstrumente und das Vornehmen der nötigen Anpassungen. Wenn dies bis am 31.12.2020 nicht im Baureglement umgesetzt und genehmigt ist, ist gemäss des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) davon auszugehen, dass das Baubewilligungswesen faktisch zum Erliegen kommt.

**Adrian Hügli, Gemeinderat
Ressort Hochbau**





Zur direkten Demokratie.

Zur Selbstbestimmung.

www.selbstbestimmungsinitiative.ch

PC-Konto 31-31457-1

Wir wollen unseren Wohlstand, unsere Freiheit und Sicherheit behalten...

Wir können in der Schweiz selber bestimmen, wie hoch unsere Steuern sind, ob und wie man unsere Landschaft vor Überbauung oder heimische Arbeiter vor Lohndumping schützt. Zentral für das Funktionieren unserer direkten Demokratie ist, dass Volksentscheide auch respektiert und umgesetzt werden.

Internationale Gremien und Behörden weiten den Geltungsbereich der internationalen Verträge jedoch laufend aus. So setzen Politiker und Gerichte in letzter Zeit mit Verweis auf internationale Verträge Schweizer Volksentscheide nicht mehr oder nur teilweise um. Diese Tendenz führt zu Rechtsunsicherheit. So können beispielsweise verurteilte Straftäter nicht

in ihr Herkunftsland zurückgeschickt werden, weil sie sich auf internationales Recht berufen. Oder die eigenständige Steuerung der Zuwanderung wird – trotz Volksentscheid – mit Verweis auf das Freizügigkeitsabkommen mit der EU nicht umgesetzt.

Die Selbstbestimmungsinitiative schafft hier Klarheit und Rechtssicherheit. Demokratisches schweizerisches Verfassungsrecht ist in der Schweiz die oberste Rechtsquelle. Im Konfliktfall soll es gegenüber internationalem Recht Vorrang haben. Ausgenommen ist natürlich das zwingende Völkerrecht. Auch die Menschenrechte sind dadurch nicht tangiert, da diese bereits in unserer Verfassung festgeschrieben sind.

Deshalb am 25. November JA zur Selbstbestimmungsinitiative!

Werden Sie Mitglied der SVP Aarberg

Liebe Aarbergerinnen und Aarberger

Sie leben in einer der schönsten Gemeinden im Seeland. Haben Sie Lust, das Leben in Aarberg aktiv mit zu gestalten? Suchen Sie den Kontakt zu politisch Gleichgesinnten in einem kollegialen Umfeld?

Für uns steht Qualität vor Quantität, das heisst, das Bestehende ist zu erhalten und allenfalls zu optimieren, statt immer mehr zu wollen.

Aarberg verfügt über eine fantastische Infrastruktur, mit einem Stedtl, das sich für den Tagestourismus geradezu anbietet, mit einem weit herum beliebten Schwimmbad und mit der Aarfit-Halle einen Ort, in dem auch grössere überregionale Events durchgeführt werden können. Dank der Zusammenarbeit mit der Bronco-Security sind im Bereich Ruhe und Ordnung spürbare Verbesserungen erreicht worden.

Uns ist ebenfalls wichtig, dass in der Asylpolitik weiterhin das nötige Augenmass gewahrt wird. Der Gemeinderat handelt in dieser Hinsicht im Sinne der Aarberger Bevölkerung sehr umsichtig.

Die Lebensqualität in Aarberg ist sehr hoch. Wir setzen uns dafür ein, dass dies so bleibt. Einheimische und auswärtige Besucherinnen und Besucher sollen sich weiterhin am Charme unserer heimlichen Hauptstadt des Seelandes erfreuen können.

Nebst der Politik kommt bei der SVP Aarberg auch das gesellige Beisammensein nicht zu kurz. So treffen wir uns regelmässig zu Anlässen, bei denen Spiel und Spass im Vordergrund steht.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, oder Sie sonst Fragen haben, melden Sie sich bei unserer Präsidentin Petra Wyss, Tel. 079 694 02 59, petra_wyss@yahoo.de

Unser Gemeindepräsident



Fritz Affolter
Ressort Präsidiales
Jahrgang 1951
Sekundarlehrer
Im Amt seit 1.1.2013

Unsere Gemeinderäte



Adrian Hügli
Ressort Hochbau
Jahrgang 1975
Betriebsleiter und Mitinhaber Elektrogeschäft
Im Amt seit 1.1.2013



Marc Moser
Ressort Sicherheit
Jahrgang 1966
GVB Kanton Bern, Leiter SafeT Swiss
Im Amt seit 1.1.2013

Termine/Anlässe 2018/19

Do, 8. Nov. 2018: **DV SVP Biel-Seeland**

Fr, 23. Nov. 2018: **Parteiversammlung mit Fondue**

Do, 6. Dez. 2018: **Gemeindeversammlung**

So, 23. Dez. 2018: **Adventsfenster**

Fr, 4. Jan. 2019: **Jassabend**

Do, 24. Jan. 2019: **DV SVP Biel-Seeland**

Vorstand SVP Aarberg:

Petra Wyss (Präsidentin/Sekretariat)
Marcel Schlup (Vize-Präsident/Protokollführer)
Michel Scheurer (Finanzen)
Urs Zbinden (Website)
Mario Gehri (Jugend/Social Media)
Heinz Häberli (Landwirtschaft)
Hubert Brunner (Vertreter Tiefbaukommission)
Martin Perret (Vertreter Wirtschaftskommission)
Kay Roos (Vertreter Bildungskommission)
Fritz Affolter (Gemeindepräsident)
Adrian Hügli (Gemeinderat Hochbau)
Marc Moser (Gemeinderat Sicherheit)
Andreas Blank

Impressum:

SVP Sektion Aarberg • Petra Wyss, Präsidentin
Pulverweg 3 • 3270 Aarberg
info@svp-aarberg.ch • PC-Konto 25-163-6

www.svp-aarberg.ch

